

Gefahren erkennen und verstehen



Fehlende Brandschutzplanung

Gefahren erkennen und verstehen

Eine Broschüre aus der Reihe "Gefahren erkennen und verstehen", die Ihnen helfen soll, übliche Gefahrenpotentiale in Ihrem Betrieb zu identifizieren und Verbesserungen durchzuführen. Für weitere Informationen zur Gefahrenerkennung innerhalb Ihres Unternehmens wenden Sie sich bitte an Ihren beratenden FM Global-Ingenieur.

Gefahrenbereiche

Bauweise

Anlagen

Brandschutz

Organisatorische Schadenverhütung

Elementarrisiken

Prozesse und ihre Gefahrenpotentiale

Gefahr oder Risiko?

Fehlende Brandschutzplanung und eine zuständige Feuerwehr, die keine Informationen über Ihren Betrieb besitzt, bergen eine Gefahr für Ihren Betrieb. Ihr beratender FM Global-Ingenieur steht Ihnen bei der Identifizierung und Minimierung der Risiken innerhalb Ihres Unternehmens gerne zur Verfügung

Diese Broschüre dient nur zu Informationszwecken für FM Global Kunden im Rahmen des Versicherungsverhältnisses. Die darin enthaltenen Informationen bilden keine Änderung und keinen Zusatz zu einer Versicherungspolice. Die Haftung von FM Global beschränkt sich ausschließlich auf den Inhalt der Versicherungspolice.

Gefahren erkennen

Durch das Erstellen einer Brandschutzplanung in Zusammenarbeit mit der zuständigen Feuerwehr kann im Brandfall schnell und angemessen reagiert werden. Diese Broschüre soll auf spezifische Gefahrenpotentiale aufmerksam machen und Sie bei der Ausarbeitung einer Brandschutzplanung unterstützen.

Bei mehreren in den letzten Jahren gemeldeten Schadenereignissen wurde deutlich, dass aufgrund eines fehlenden Brandschutzplans die Feuerwehr nicht wie erforderlich eingreifen konnte. Insbesondere durch unsachgemäße Bedienung der Brandschutzanlagen und die Unkenntnis über den Standort und im Unternehmen befindliche Gefahren fielen die Schadensausmaße besonders hoch aus.

Gefahren verstehen

Die Feuerwehr ist im Allgemeinen so geschult, dass sie mit allen Brandarten richtig umzugehen weiß, und schnell und den jeweiligen Anforderungen entsprechend reagiert, um einen Brand unter Kontrolle zu bringen. Dafür benötigt sie jedoch Informationen über den Umgang mit den im Betrieb vorhandenen Brandschutzeinrichtungen, die betrieblichen Gefahrenpotentiale und die örtlichen Gegebenheiten.

Besitzt die für Ihren Betrieb zuständige Feuerwehr nur unzureichende Kenntnis über die betriebsspezifischen Gefahrenpotentiale, ist sie für die Brandbekämpfung vor Ort möglicherweise nicht ausreichend gerüstet. Verfügen beispielsweise die Einsatzkräfte der Feuerwehr bei einem Brand mit großen Mengen brennbarer Flüssigkeiten vor Ort über kein Schaumlöschmittel, müssen sie dieses zunächst beschaffen, um den Brand wirksam bekämpfen zu können. In diesem Zeitraum kann sich die Feuerwehr nur auf den Schutz der angrenzenden Gebäude vor einem Übergreifen des Brands beschränken. Eine effektive Brandbekämpfung ist dabei nicht möglich.

Durch eine Zusammenarbeit und die Ausarbeitung eines Brandschutzplans mit der Feuerwehr kann solchen Problemen begegnet und die Brandbekämpfung optimiert werden.

Was können Sie tun?

Sofortmaßnahmen

- Wenden Sie sich an die zuständige Feuerwehr, um festzustellen, was man dort über Ihr Unternehmen weiß.
- Stellen Sie fest, ob die Feuerwehr problemlos Zugang zu Ihrem Betriebsgelände hat.
- Stellen Sie der Feuerwehr zur besseren Information über Ihren Betrieb einen FM Global-Versicherungsplan zur Verfügung.
- Vergewissern Sie sich, dass die Feuerwehreinspeisung leicht zugänglich und funktionsfähig ist.
- Informieren Sie die zuständige Feuerwehr über außer Betrieb genommene Sprinkleranlagen.

Mittelfristige Maßnahmen:

- Bitten Sie die zuständige Feuerwehr zur Betriebsbesichtigung, um einen umfassenden Brandschutzplan zu erarbeiten.
- Informieren Sie die zuständige Feuerwehr über betriebsspezifische Gefahren, wie beispielsweise leicht entzündliche und brennbare Flüssigkeiten, Gase, brennbare Metalle, toxische und radioaktive Substanzen sowie Substanzen, die mit Wasser chemisch reagieren.
- Identifizieren Sie für das Unternehmen wichtige Unterlagen und legen Sie Bergungsmaßnahmen fest.
- Führen Sie mit der zuständigen Feuerwehr und Ihrer Notfallorganisation eine gemeinsame Übung durch.

Ein Beispiel:

Bei einem Brand wurde nach Eintreffen der Feuerwehreinheiten der Einsatzleiter vor Ort über die im Betrieb lagernden hochgradig toxischen Materialien informiert. Da die Feuerwehr weder die örtlichen Gegebenheiten noch den Lagerort der Chemikalien kannte, bekämpfte sie den Brand nicht unmittelbar, sondern verhin- derte mittels Löschwasser lediglich ein Übergreifen des Brands auf umliegende Bereiche. Nach mehreren Stunden bemerkten die Einsatzkräfte, dass der Brand zwar kontrolliert wurde, aber dennoch sehr langsam weiterbrannte. Die dann alarmierte Spezialeinheit erreichte den Einsatzort kurze Zeit später und konnte den Brand unter Einsatz von Löschschaum zügig löschen – ca. acht Stunden nach der Alarmierung der Feuerwehr. Bei einer Untersuchung wurde anschließend festgestellt, dass die gefährlichen Chemikalien nicht an der Brandstelle sondern in einem anderen Bereich lagerten. Die vorherige Ausarbeitung eines Brandschutzplans in Zusammenarbeit mit der zuständigen Feuerwehr hätte eine sehr viel effektivere Brandbekämpfung ermöglicht.

Schadenstatistik

Im Zeitraum von 8 Jahren wurden etwa 5 Schäden pro Jahr gemeldet, bei denen kein Brandschutzplan vorhanden war. Bei 80% der Schäden hätte durch eine Brandschutzplanung das Schadensausmaß drastisch reduziert werden können. Das Gesamtschadenausmaß betrug in diesem Zeitraum € 500 Millionen.

Was ist ein Brandschutzplan?

Ein Brandschutzplan soll helfen, betriebsspezifische Brände und Explosionen effektiv zu bekämpfen und die internen Brandschutzeinrichtungen sowie Personal und Ressourcen mit der externen Feuerwehr zu koordinieren..

Ein Brandschutzplan enthält:

- Verantwortungsgrad der betrieblichen Notfallorganisation und die entsprechende Reaktion im Brandfall, d.h. beispielsweise Benachrichtigung der zuständigen Feuerwehr und Betrieb der stationären Brandschutz- einrichtungen.
- Das im Vorfeld definierte Eingreifen der zuständigen Feuerwehr im Brandfall. Der Einsatz vor Ort wird im Vorfeld abgestimmt, indem die im Betrieb vorhandenen Gefahren festgestellt werden. Dabei werden auch Maßnahmen der betrieblichen Notfallorganisation und stationärer Brandschutzeinrichtungen berücksichtigt.
- Die Verfügbarkeit betriebsspezifischer Brandschutzeinrichtungen. Die zuständige Feuerwehr plant ihren Einsatz und ihre Vorgehensweise entsprechend den vorhandenen Brandschutzsystemen.
- Die Schulung der Mitarbeiter. Sowohl die zuständige Feuerwehr als auch die Notfallorganisation werden geschult, um vordefinierte Aufgaben im Brandfall auszuführen. Obwohl die Brandbekämpfung unter der Leitung der zuständigen Feuerwehr steht, ist die Unterstützung durch die Notfallorganisation mit ihrem Wissen über betriebsspezifische Gefahren und Brandschutzeinrichtungen hilfreich für eine effektive Brandbekämpfung.

- Die bei der regelmäßigen Aktualisierung des Plans zu berücksichtigenden Anforderungen. Da sich die Gegebenheiten ständig ändern und sowohl die zuständige Feuerwehr als auch der Betrieb kontinuierlich Änderungen unterworfen sind, ist es wichtig, diesen Änderungen Rechnung zu tragen und den Brandschutzplan entsprechend anzupassen.

Ein weiteres Beispiel verdeutlicht, wie wichtig es sowohl für die Betriebsleitung als auch für die zuständige Feuerwehr ist, Gefahrenpotentiale zu erkennen. Ein Brand durch entzündete Gewebeflusen in einer Hochgeschwindigkeits-Strickfabrik schien zunächst durch die ausgelösten Sprinkler eingedämmt zu werden. Aufgrund des im Frühstadium des Brands geschlossenen Sprinklerabsperrschiebers und der großen Mengen an Flusen breitete sich der Brand dann jedoch auf den gesamten Bereich aus.

Dies geschah, weil die zuständige Feuerwehr den Schieber etwa 15 Minuten nachdem sie eingetroffen war schloss, da sie annahm, das Feuer sei gelöscht. Da die Einsatzkräfte den Betrieb im Vorfeld nicht besichtigt hatten, um einen Brandschutzplan zu erarbeiten, waren sie mit den spezifischen Gegebenheiten nicht vertraut. Als sie bemerkten, dass das Feuer doch nicht gelöscht war, wurde der Schieber zwar wieder geöffnet. Da sich das Feuer jedoch zu weit ausgebreitet hatte, konnten die überlasteten Sprinkler den Brand nicht mehr kontrollieren. Diese Überlastung wäre weniger gravierend gewesen, wenn die Feuerwehr die Feuerwehreinspeisung genutzt hätte. Da sie die Gegebenheiten jedoch nicht kannte, wurde die Feuerwehreinspeisung der Sprinkleranlage nicht benutzt, um den Wasserdruck in der Sprinkleranlage zu erhöhen. Eine effektive Brandschutzplanung ermöglicht es, solche Gefahrenpotentiale zu erkennen und verdeutlicht, mit welchen Maßnahmen die Feuerwehr zur effizienten Nutzung der stationären Brandschutzanlagen beitragen kann.

Häufige Einwände



Zeitaufwand

Die Ausarbeitung der Brandschutzplanung und Auswahl der zu ergreifenden Maßnahmen erfordert Zeit, die sie im Ereignisfall nicht haben. Deshalb sollten Sie vorab einen Brandschutzplan ausarbeiten, um für den Notfall gerüstet zu sein.

Die zuständige Feuerwehr ist ganz hervorragend

Das kann gut möglich sein. Wenn sie jedoch nicht mit den Gegebenheiten im Unternehmen vertraut ist, wird sie nicht in der Lage sein, sich im Notfall dort

zurechtzufinden; sie weiß nicht, welche Ausrüstung erforderlich ist, um das Feuer wirkungsvoll zu bekämpfen, und welche wichtigen Einrichtungen zu schützen sind. Ohne Vorabinformationen weiß sie nicht, was im Notfall Priorität hat.

Wichtige Bestandteile einer Brandschutzplanung

- Ein Brandschutzplan sollte folgende Punkte enthalten:
 - Zuständigkeitsbereiche der betrieblichen Notfallorganisation
 - Zuständigkeitsbereiche der Feuerwehr
 - Zu ergreifende Maßnahmen für eine effektive und effiziente Brandbekämpfung
 - Regelmäßige Kontrolle der Brandschutzanlagen
- Lokalisierung aller Sprinklerabsperrschieber sowie die durch Sprinkler zu schützenden Bereiche. Stellen Sie sicher, dass die Schieber geöffnet bleiben bis das Feuer vollständig gelöscht ist.
- Sicherstellen, dass die Feuerwehreinspeisung zugänglich und deutlich gekennzeichnet ist und dass sie sorgfältig gewartet wird.
- Bei Sprinklerpumpen sollte sichergestellt werden, dass Mitglieder der Notfallorganisation den Betrieb feststellen und im Brandfall prüfen, ob die Pumpe automatisch gestartet wurde bzw. sie gegebenenfalls manuell starten.
- Feststellen, dass Alarmsysteme richtig funktionieren und dass ein Mitglied der betrieblichen Notfallorganisation sicherheitshalber zusätzlich zum automatischen Feueralarm die Feuerwehr benachrichtigt.
- Informieren der Feuerwehr über außer Betrieb genommene Sprinkleranlagen.
- Bereithalten mehrerer Exemplare der Sicherheitsdatenblätter der verwendeten gefährlichen Stoffe für Notsituationen.

Weitere Informationen

Fragen Sie Ihren beratenden FM Global-Ingenieur nach weiterem Informationsmaterial:

- Bauweise
- Anlagen und ihre Gefahrenpotentiale
- Brandschutz
- Organisatorische Schadenverhütung
- Prozesse und ihre Gefahrenpotentiale

Bestellungen

Weitere Exemplare aus der Reihe "Gefahren erkennen und verstehen" können über Ihren beratenden FM Global-Ingenieur oder Ihr FM Global Serviceteam bezogen werden.

Alle übrigen FM Global-Publikationen und Schulungsmaterial erhalten Sie bei FM Insurance Company Ltd., Direktion für Deutschland, Eschersheimer Landstr. 55, 60322 Frankfurt am Main, Telefon (069) 15406-0, Telefax (069) 15406-137 oder besuchen Sie unsere Web-Seite www.fmglobal.com/store (Englisch), E-Mail: fmifrcusd@fmglobal.com.



P0033G (Rev. 7/03) Printed in USA (7/03)
© 2003 Factory Mutual Insurance Company
All rights reserved.
www.fmglobal.com

Fehlendes Interesse seitens der zuständigen Feuerwehr

Dies wird nie der Fall sein. In einigen Bereichen, in denen die freiwillige Feuerwehr zuständig ist, ist es denkbar, dass Sie sich nach deren Planung richten und Besprechungstermine mit ihren Einsatzkräften für abends oder für das Wochenende vereinbaren müssen.

Das sollte nicht passieren



Folgendes Informationsmaterial können Sie bei FM Global bestellen.

- "Brandbekämpfung in Gebäuden mit Sprinklerschutz"

FM Global veranstaltet außerdem Seminare zur Schadenverhütung, in denen u.a. auch das Thema "Überwachung von Sprinklerschiebern" behandelt wird. Für weitere Informationen hierzu wenden Sie sich bitte an FM Global.